

21. 10. Unter Führung Gomulkas macht sich Polen von der Vorherrschaft Rußlands frei.
23. 10. Beginn des Volksaufstandes in Ungarn.
26. 10. Verkündigung der neuen Verfassung in Süd-Vietnam. Art. 17 gewährt Freiheit in Bekenntnis, Ausübung, Ausbreitung der Religion. Art. 26 anerkennt das Elternrecht in der Schulwahl.
29. 10. Ausbruch des Krieges zwischen Israel und Ägypten.
29. 10. In Maredsous (Belgien) starb Dom Albert Gresnigt OSB, der bei Erbauung katholischer Großbauten in China (Katholische Universität in Peking, Zentralseminar in Kaifeng und Hongkong usw.) eine christliche Erneuerung der chinesischen Architektur versuchte.
1. 11. Inkrafttreten des „States Reorganisation Law“, das Indien in 14 Staaten und 6 zentral verwaltete Territorien neugliedert.
1. 11. England und Frankreich greifen in den Krieg am Suez ein.
7. 11. Einstellung der Kämpfe am Suez-Kanal. UNO schickt Polizeitruppen nach Ägypten.
14. 11. England verkündet das Ende des Mau-Mau-Aufstandes in Kenia und den Abzug seiner Truppen.
22. 11. Die ägyptische Regierung beschließt die Umwandlung aller englischen und französischen Schulen in „ägyptische“ Schulen.
12. Auf Sumatra Aufstand des Obersten Simbolon (gehört zu den christlichen Toba-Batak).

1957

8. 1. Unter dem Namen „Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft“ nahm in Witzenhausen a. d. Werra die ehemalige deutsche Kolonialschule ihren Lehrbetrieb wieder auf.

Bonn

Jos. A. Otto SJ

STATISTIK

ABBE W. PROMPER, LÖWEN (BELGIEN)

INDIANER UND NEGER IN LATEINAMERIKA

Victor Alba, der durch die Veröffentlichung verschiedener Werke über soziale Probleme in Lateinamerika hervorgetreten ist¹, gibt uns in einem seiner letzten Bücher vollständige Statistiken über die Anzahl der Indianer und Neger in Lateinamerika². Der Verfasser weist aber darauf hin, daß seine Aufstellungen verschiedenen Quellen entstammen und nur Schätzwerte bieten³.

Jahr	Einwohner	Indianer	Schwarze
1492	13 000 000	13 000 000	
1570	13 300 000	10 827 000	21 000
1650	16 000 000	10 035 000	700 000
1825	23 000 000	8 634 000	2 750 000
1940	132 000 000	16 211 000	16 000 000

Als Quelle zitiert Alba: M.-G. Parra, Memoria del Instituto Nacional Indigenista, México 1950, wo darauf hingewiesen wird, daß 1940 die letzte Zählung stattfand, deren Ergebnisse bekannt sind. Als Indianer sollen nur die reinrassigen, nicht aber Mestizen, aufgeführt sein, wohingegen bei den Schwarzen auch Mulatten und Zambos mit erhoben sind. Anschließend bringt Alba die Quoten für die Indianerbevolkerung in ganz Amerika nach Ländern geordnet⁴:

Land	Indianer	% der Bevölkerung	Index
Gesamt-Amerika	16 211 000 ⁵	5,91	100
Nördl. von Mexiko	539 837	0,37	3,33
Grönland	17 557	97,54	0,11
Alaska	32 464 ⁶	44,86	0,20
Kanada	128 000	1,12	0,79
USA	361 816	0,27	2,23
Mexiko, Antillen, Mittelamerika	8 105 205	19,03	50
Mexiko	5 427 396 ⁷	27,91	33,48
Antillen	200	0,07	0,00
Guatemala	1 820 872	55,44	11,23
Brit. Hond.	2 938	5	0,02
Honduras	105 732	9,54	0,65
El Salvador	348 947	20	2,15
Nikaragua	330 000	23,90	2,04
Kostarika	4 300	0,64	0,03
Panama	64 960	10,28	0,40
Südamerika	7 566 628	8,52	46,67
Kolumbien	147 300	1,60	0,91
Venezuela	100 000	2,79	0,62
Brit. Guayana	15 000	4,39	0,09
Ndl. Guayana	60 000	33,71	9,37
Frz. Guayana	10 000	25	0,06
Ecuador	1 000 000	40	6,17
Peru	3 247 196	46,23	20,03
Bolivien	1 650 000	50	10,18

¹ El Industrialismo. México 1950; Historia del Stalinismo. México 1952; Historia del Comunismo en América Latina. México 1952; Historia social de la mujer. México 1953; Historia del dinero. México 1953; Estrategia de la fraternidad. México 1953; Historia del Campesinado. México 1953.

² Le mouvement ouvrier en Amérique latine. Paris 1953, 227 f.

³ l. c., 226.

⁴ Nach Ángel Rosenblat, La Población indígena de América desde 1492 hasta la actualidad. Buenos Aires, Institución Cultural Española, 1945, 21.

⁵ Oben zitierte Alba irrtümlich die gleiche Zahl für Latein-Amerika. Es müßte dort heißen: 15 671 833, da die 539 837 nördlich von Mexiko lebenden Indianer von den 16 211 670 (so lautet die genaue Zahl bei Rosenblat, Alba rundete ab!) für Gesamtamerika gezählten in Abzug zu bringen sind.

⁶ K. Wagner, Jahrbuch der Welt. München 1954, 1198 gibt für Alaska 14 089 Indianer, 15 882 Eskimo, 3 892 Aleüten (Unungunen).

⁷ Jahrbuch der Welt, 735: 2 251 000 im Jahre 1937.

Brasilien	1 117 132 ⁸	2,70	6,89
Paraguay	40 000	4,16	0,25
Uruguay	—	—	—
Chile	130 000	2,58	0,80
Argentinien	50 000 ⁹	0,38	0,31

Schwarze Bevölkerung 1940

Kanada	0,30 %
USA	9,10 %
Mittelamerika	10 %
Mexiko	5,18 %
Antillen	68,80 %
Brasilien	30 %
Restl. Südamerika	6 %

In der Reihe der „Publications du Bureau international du Travail“ erschien als Band 35 „Les populations aborigènes“¹⁰. Dort wird in drei Tafeln eine Übersicht über die Anzahl und Verteilung der Indianer in Amerika geboten. An erster Stelle¹¹ steht die angeführte Aufstellung von Rosenblatt. Die zweite Tafel¹² bringt ebenfalls Erhebungen aus dem Jahre 1940¹³. Die Zahl der reinrassigen Indianer in Lateinamerika wird mit 14 759 000 angegeben. Die dritte Aufstellung datiert aus dem Jahre 1941 und sie bietet die Zahl der reinrassigen Eingeborenen in Amerika nur für einige Länder¹⁴. Es wird darauf hingewiesen¹⁵, daß die auffallenden Unterschiede für verschiedene Länder der Tatsache zuzuschreiben sind, daß bei der Klassifizierung unterschiedliche Kriterien zur Anwendung kamen. Eine scharfe Abgrenzung zwischen reinrassigen Indianern und Mestizen ist nicht immer möglich.

⁸ Zu dieser Angabe schreibt uns der langjährige Brasilien-Missionar P. Venantius Willeke OFM folgendes: Die Zahl der Indianer (1 117 132) Brasiliens dürfte entschieden zu hoch gegriffen sein, da die Prälatenkonferenz von Belém (Januar 1954) nur etwa 1 000 000 Indianer in den damals 29 Prälaturen verzeichnete. Zugegeben, es lebten noch 100 000 Indianer in Diözesen, was jedoch sehr hoch zu sein scheint, dann käme man auf die offizielle Zahl, die das Regierungsorgan „Serviço de Proteção aos Índios“ (Indianerschutz) für die Gesamtzahl der Indianer Brasiliens angibt, also rund 200 000. In den anderen süd- und mittelamerikanischen Ländern ist das Verhältnis grundverschieden, da sich die Eingeborenen dort besser gehalten haben.

⁹ Jahrbuch der Welt, 85: 20 000—30 000.

¹⁰ Genf 1953, XVIII/700 S.

¹¹ p. 689.

¹² p. 690.

¹³ Nach Julian H. Steward, *The changing American Indian. The Science of Man in the World Crisis*, veröffentlicht unter Leitung von Ralph Linton (New York, 1947), 292.

¹⁴ Nach: United States Senate Executive Report No. 7, 77th Congress, First Session.

¹⁵ p. 35.

Während diese Erhebungen auf das Jahr 1940 bzw. 1941 zurückgehen, bietet J. Alvarez Mejía SJ. Zahlen neueren Datums „según la investigación más reciente y fidedigna“¹⁶:

Gebiet	Reinrassige Indianer	% d. Bevölk.
Lateinamerika	14 946 822	
Mexiko	5 156 234	20
Guatemala	1 533 467	55
Ecuador	1 281 102	40
Perú	3 396 000	40
Bolivien	1 660 476	55

Für Mexiko, Guatemala, Ecuador, Peru und Bolivien gibt Mejía 13 027 270 Indianer und 20 961 025 Mestizen an. In 5 lateinamerikanischen Ländern leben demnach 87 % der Indianer.

Abschließend können wir feststellen, daß die Zahl der Indianer in Lateinamerika wohl bei 15 Millionen liegt. Zum Vergleich fassen wir die Ergebnisse der drei Autoren zusammen:

Rosenblat:	1940	15 671 833	reinrassige Indianer in L. A.
Steward:	1940	14 759 000	
Mejía:	1956	14 946 822	

Diese Zahlen sind ohne Zweifel aufschlußreich. Nur möge man folgendes im Auge behalten: „Für jeden, der die Mängel und Schwierigkeiten von Volkszählungen in Südamerika kennt, ist es eine ausgemachte Sache, daß die Zahlen über die Indianer- und Negerbevölkerung absolut unzuverlässig sind. Nur für bestimmte Gebiete liegen diese infolge günstiger Umstände fest. Sonst ist man auf Schätzungen angewiesen, die natürlich im Ergebnis variieren. Wer kann auch die Mischblütigen immer klar von den Reinrassigen scheiden? Die Leitung des Gebetsapostolates in Rom hat mit allem Vorbehalt im Vorjahr eine statistische Aufstellung über die Indianer und Negerbevölkerung Südamerikas (also unter Ausschluß Mittelamerikas) gegeben. Danach gibt es in den 12 staatlichen Einheiten des Erdteils (Uruguay als fast weißes Land wird nicht in Betracht gezogen) bei einer Gesamtbevölkerung von 92,7 Millionen 8,9 Millionen reinrassige Indianer und 9,3 Millionen reinrassige Neger. Die Indianer in den noch wenig erforschten Gebieten des Innern werden der Statistik keine Überraschungen mehr bieten, da ihre Lebensräume in den unermeßlichen Urwäldern wenigstens durch Flugzeugbeobachtungen der waldfreien Stellen einigermaßen kontrolliert sind“¹⁷.

¹⁶ Balance religioso de América Latina. La Iglesia civilizadora y su potencial misionero. *Población aborigen*. Revista Javeriana, tomo XLIV, No. 218. Bogotá, Sept. 1956, 99.

¹⁷ Herder-Korrespondenz 10, 1955, 20. Die Behauptung, die im letzten Satz steht, scheint mir etwas kategorisch. Im August 1955 erzählten mir Studenten im Zentralseminar von São Leopoldo (Rio Grande do Sul/Brasilien), daß der damalige Bischof von Montesclaros, Msgr. Sartori, in einem Vortrag berichtet hatte von der Entdeckung von ca. 20 000 Negern in seinem Sprengel, von deren Dasein bis dahin nichts bekannt war.